



Antrag zur 7. Sitzung des 22. Studierendenparlaments der Humboldt-Universität zu Berlin am 14. Dezember 2015

Antragssteller*innen:

Refugee Law Clinic Berlin e.V. (RLC Berlin)

Das Studierendenparlament möge beschließen:

- Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin begrüßt die Aufnahme der Beratungstätigkeit der gemeinnützigen, studentischen Initiative Refugee Law Clinic Berlin e.V.
- Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin erachtet hierfür eine dauerhafte, jährliche – **jedenfalls für das Haushaltsjahr 2016 – Förderung in Höhe von 3.287 € für notwendig und angemessen.**
- Für bereits angefallene Versicherungskosten für das Jahr 2015 der Refugee Law Clinic Berlin e.V. im Jahr 2014, eine Erstattung in Höhe von **586 €** zu gewähren.

Die Gesamtausgaben der Refugee Law Clinic entfallen auf:

- **Versicherungen**

Zwar versuchen wir eine optimale Ausbildung für unsere aktiven Berater_innen zu garantieren. Fehler passieren dennoch leider überall. Für etwaige Schäden, die aus der Beratung resultieren, benötigen wir eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung. Daneben ist eine Haftpflichtversicherung für sonstige Schäden, die in Ausübung der Tätigkeit als Mitglied der Refugee Law Clinic Berlin e.V. entstehen, essentiell.

Kostenvoranschlag beider Versicherungen: jährlich 687 €

- **Materialien**

Unsere Berater_innen benötigen zur korrekten Ausübung ihrer Tätigkeit Zugang zu allen notwendigen Gesetzesbüchern und Kommentaren sowie Urteilen und Lehrbüchern. Diese stellt der Verein (mit Unterstützung des Studierendenparlaments) in ihrer jeweils aktuell gültigen Auflage zur Verfügung

Kosten: jährlich 900 €

Refugee Law Clinic Berlin e.V.

Refugee Law Clinic Berlin e.V., c/o Humboldt-Universität zu Berlin (Juristische Fakultät), Unter den Linden 9, 10117 Berlin
E-Mail: info@rlc-berlin.org, www.rlc-berlin.org

Vorstand: Christoph König (1. Vorsitzender), Louisa Uzuner (2. Vorsitzende), Aneska Bongartz (Schatzmeisterin)
Vereinsregister-Nummer: 33103 (Amtsgericht Berlin -Charlottenburg)



- **Bürokratiekosten**

Regelmäßig fallen Bürokratiekosten wie das Drucken von Veranstaltungsflyern, Kopien für das Finanzamt oder die Mitglieder an. Daneben fallen ebenso Portokosten an. Den größten Anteil nehmen jährlich die Gerichts- und Notargebühren für z.B. Vorstandsänderungen ein. Zu den Bürokratiekosten zählen außerdem die notwendige Software zur Mitgliederverwaltung, sowie Internetdomainkosten und Kontogebühren bei der GLS Bank.

Kosten: jährlich 500 €

- **Organisation von Veranstaltung in Berlin**

Die Refugee Law Clinic Berlin hat im vergangenen Jahr bereits zahlreiche Veranstaltungen organisiert. Als Beispiel sei die Aufführung der Asyldialoge genannt, die mit ca. 500 Gästen sehr gut besucht war oder der Vortrag des US-amerikanischen Professors Prof. Dr. James Hathaway. Für diese Veranstaltungen werden Gelder für Fahrtkosten der Referent_innen benötigt, sowie für eventuell anfallende Honorare.

Kosten: jährlich 700 €

- **Kostendeckung von Veranstaltungen außerhalb von Berlin**

Kostendeckung der Teilnahme von RLClern an Fortbildungen, Tagungen und Vernetzungstreffen des RLC Netzwerkes (Teilnahmegebühren sowie Fahrtkosten).

Kosten: jährlich 500 €

Die hier für die einzelnen Kostenpunkte veranschlagten Gelder sollen lediglich als Richtwerte dienen und dürfen zum Zwecke der erleichterten Abrechnung **um max. 100 Euro** untereinander verschoben werden.

Begründung:

Die Refugee Law Clinic Berlin e.V. ist eine Initiative von Studierenden und Promovierenden der Humboldt-Universität zu Berlin aus verschiedenen Fachrichtungen. Unser Ziel ist es, Studierenden Kenntnisse des Asyl- und Aufenthaltsrechts zu vermitteln und gleichzeitig kostenlose und kompetente Rechtsberatung für Geflüchtete und Migrant*innen in Berlin anzubieten. Durch eine Kombination aus theoretischer und praktischer Ausbildung sollen Studierende schon während ihrer Ausbildung in die Lage versetzt werden, echte rechtliche Hilfe anbieten zu können. Die Refugee Law Clinic Berlin e.V. schafft ein

Refugee Law Clinic Berlin e.V.

Refugee Law Clinic Berlin e.V., c/o Humboldt-Universität zu Berlin (Juristische Fakultät), Unter den Linden 9, 10117 Berlin
E-Mail: info@rlc-berlin.org, www.rlc-berlin.org

Vorstand: Christoph König (1. Vorsitzender), Louisa Uzuner (2. Vorsitzende), Aneska Bongartz (Schatzmeisterin)
Vereinsregister-Nummer: 33103 (Amtsgericht Berlin -Charlottenburg)



Rechtsberatungsangebot für Migrant*innen und Geflüchtete, ergänzt das universitäre Lehrangebot und möchte damit eine Lücke zwischen Ausbildung und Anwendung schließen.

Das Rechtsgebiet des Asyl- und Aufenthaltsrechts findet in der juristischen Ausbildung keine Berücksichtigung. Auch gibt es zurzeit keinen Fachanwaltstitel in diesem Rechtsgebiet. Dieser Tatsache versucht die Refugee Law Clinic langfristig entgegenzuwirken und Menschen, denen der Zugang zum Rechtsschutz sonst nur schwer möglich ist kostenlos und kompetent zu beraten. Außerdem, dieses lebensnahe Rechtsgebiet an die Universität und Ihren Studierenden nahe zu bringen und gesellschaftlich sichtbar zu machen. Nicht zuletzt spielt dabei auch eine Rolle, dass dieses Rechtsgebiet sich teilweise stark von den an der Ausbildung bekannten Systemen unterscheidet und das Rechtsempfinden vieler Interessierter der Refugee Law Clinic berührt. Rechtsstaatliche und humanitäre Prinzipien werden in Gesetzgebung und Rechtsprechung, mit ökonomischen und migrationspolitischen Erwägungen aufgewogen. Diese rechtlichen Realitäten sind bereits in der juristischen Ausbildung „lehrenswert“. Die (juristische) Ausbildung wird überdies durch die rechtliche Realität und Praxis, den Studierenden nahe gebracht und zeigt auf, welchen instrumentellen Charakter das Recht und lebenswichtigen Folgen seine Normativität haben kann.

Wir haben derzeit knapp 120 Mitglieder. Daraus folgen jährliche Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge in Höhe von ca. 1300 Euro. Mit diesen bereits beachtlichen Mitteln kann unser Vereinsziel jedoch leider nicht erreicht werden. Aus diesem Grund sind wir auf die Unterstützung durch das Studierendenparlament angewiesen.

Den teuren Posten der Raummiete (jährlich ca. 6.000 €) für die Beratungstätigkeit finanzieren wir aus Spendengeldern.

Bereits im letzten Jahr konnte die Refugee Law Clinic Berlin e.V. mit Hilfe des Studierendenparlaments diverse Veranstaltungen organisieren und an Vernetzungstreffen der Refugee Law Clinics in Deutschland teilnehmen. Außerdem konnten zahlreiche Gesetzestexte und diverse Lehrbücher angeschafft werden. Vor allem aber konnte mit Hilfe des Studierendenparlaments so zügig in die aktive Beratung gestartet werden. Seit Oktober haben wir nun Räumlichkeiten der Neuen Nachbarschaft Moabit angemietet, wo wir unsere Beratungstätigkeit aufgenommen haben. Wir hoffen, das nächste Jahr erfolgreich mit der Unterstützung des Studierendenparlaments starten, unsere aktive Beratung ausbauen und neue aktive Mitglieder als Berater*innen gewinnen zu können.

Ein ausdrücklicher Hinweis noch: Bei dieser Förderung wird nicht die Lehre finanziert. Dies geschieht durch den von der juristischen Fakultät erteilten Lehrauftrag, es handelt sich dabei

Refugee Law Clinic Berlin e.V.

Refugee Law Clinic Berlin e.V., c/o Humboldt-Universität zu Berlin (Juristische Fakultät), Unter den Linden 9, 10117 Berlin
E-Mail: info@rlc-berlin.org, www.rlc-berlin.org

Vorstand: Christoph König (1. Vorsitzender), Louisa Uzuner (2. Vorsitzende), Aneska Bongartz (Schatzmeisterin)
Vereinsregister-Nummer: 33103 (Amtsgericht Berlin -Charlottenburg)



ausschließlich um die Förderung der Clinic-Tätigkeit, also der aktiven Rechtsberatung des Vereins.

Für Nachfragen stehen die Antragssteller*innen im Plenum zur Verfügung.

Refugee Law Clinic Berlin e.V.

Refugee Law Clinic Berlin e.V., c/o Humboldt-Universität zu Berlin (Juristische Fakultät), Unter den Linden 9, 10117 Berlin
E-Mail: info@rlc-berlin.org, www.rlc-berlin.org

Vorstand: Christoph König (1. Vorsitzender), Louisa Uzuner (2. Vorsitzende), Aneska Bongartz (Schatzmeisterin)
Vereinsregister-Nummer: 33103 (Amtsgericht Berlin -Charlottenburg)